

Landschaftsqualität und Biodiversität in Agglomerationen fördern



Biodiversität stärken und qualitätsvolle Landschaften fördern – beides sind wichtige Ziele auf allen Staatsebenen. Aber wie lassen sie sich erreichen, vor allem in den meist dicht bebauten und wachsenden Agglomerationsräumen? Wir analysierten, welche Planungsinstrumente einen Beitrag dazu leisten und wie sie in den Agglomerationsräumen zusammenspielen. Als Ergebnis konnten wir vier Stossrichtungen definieren, die darauf abzielen integrierte Qualitätsziele zu entwickeln, verstärkt Projekte zu realisieren, die Handlungsfähigkeit der Agglomerationen zu verbessern und eine langfristige Stärkung zu erreichen.

Unsere Leistungen

- Durchführen von Fallstudien in den fünf Agglomerationen Grand Genève, Langenthal, Limmattal, Mendrisiotto und Valais Central, mit Dokumentenanalysen und regionalen Workshops
- Beurteilen, wie Raumplanung die Landschaftsqualität und Biodiversität in Agglomerationen beeinflussen kann
- Aufzeigen des Handlungsbedarfs
- Formulieren der vier Stossrichtungen mit Empfehlungen für Bund, Kantone, Agglomerationen und Gemeinden

Auftraggeber

Bundesamt für Umwelt BAFU, Tripartite
Konferenz TK

Fakten

Zeitraum 2020 - 2021

Projektland Schweiz

Ansprechpersonen

Dr. Reto Nebel
reto.nebel@ebp.ch

Dr. Christof Abegg
christof.abegg@ebp.ch

Valentina Grazioli
valentina.grazioli@ebp.ch